

sung des Helden durchaus obenan steht. Vollends werden uns die Augen geöffnet, wenn wir die Stelle, aus der Fedele nur den einen Satz herausriß, im Zusammenhang vornehmen. In maiorem Wiperti gloriam wird uns hier folgendes vorgeführt¹: Wiprecht von Groitsch ist auf der Romfahrt Heinrichs IV. der alles überragende Held. Als erster erklimmt er die Mauern Roms, durch seinen Zuruf spornt er die Deutschen zum siegreichen Sturm; Gregor VII. sucht mit seinem Oheim Pierleone in die Engelsburg zu entkommen, aber schon ist der Weg dorthin verlegt; noch sucht er Zuflucht hinter den festen Mauern eines Klosters, aber am dritten Tag stürmt Wiprecht auch diese. Gregor VII. und Pierleone werden zu Füßen des Altars ergriffen und an Heinrich IV. ausgeliefert, der sie dem Wiprecht von Groitsch zur Bewachung übergibt. Endlich aber versöhnen sich die beiden Häupter der Christenheit, und Heinrich IV. empfängt aus den Händen Gregors VII. die Kaiserkrone!

Welches Zutrauen verdient jetzt unsere Nachricht mitten unter diesen die tatsächlichen Vorgänge von 1083—1084 in unglaublicher Weise entstellenden Fabeleien? Ausser dass Heinrich IV. damals wirklich da war und siegreich in Rom eindrang, stimmt auch nicht eines. Einzelne Züge aber sind der Erinnerung an Vorgänge viel späterer Zeit entnommen, an die Romfahrt Heinrichs V. von 1111 mit den sie begleitenden Kämpfen, der Gefangennahme Paschals II. und der erzwungenen Aussöhnung und Kaiserkrönung. Damals spielte auch Pierleone eine führend hervortretende Rolle. Als jüngste Schichtung im Erinnerungsvermögen des Pegauer Mönchs dämmerte ihm etwas von einem Papst, der mit den Pierleoni nahe verwandt war. Auch die zwiespältige Papstwahl von 1130 lag ja zur Zeit, da er schrieb, schon wieder ein Vierteljahrhundert zurück. So sind Heinrich IV. und V., Gregor VII., Paschal II. und Anaklet II. samt Pierleone in der Erinnerung durcheinander geworfen und mit einander verwechselt, und als Frucht erwuchs des Pegauer Benediktiners historischer Roman 'Wiprecht von Groitsch'.

Damit bin ich mit der Würdigung und Wertschätzung der Sensationsnachricht in den Pegauer Annalen fertig. Sie kann, von Fedele kaum entdeckt, ruhig und für immer eingesargt werden.

1) SS. XVI, 238 sq.